

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen**

**zur Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Ziel der Qualifikation für die Erweiterung eines Staatsexamens für ein Lehramt gemäß § 29 LPO**

**vom 10.05.2011**

Aufgrund des § 2 Abs. 2 der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge vom 08.02.2008 (AB Uni 11/2008, S. 582 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Katholische Religionslehre für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen erlassen:

1. Die Einschreibung in den Zertifikats-Studiengang ist zu verweigern, wenn ein Bewerber/eine Bewerberin ein Studium der Katholischen Theologie oder ein Studium der Katholischen Religionslehre endgültig nicht bestanden hat (gem. § 4 Abs. 1 der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge).
2. Das Studium gliedert sich in Basis- und Aufbauphase und umfasst 41 Leistungspunkte.
3. Das Zertifikats-Studium umfasst eine grundlegende Einführung in die Theologie in Form eines Basismoduls sowie eine fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung in Form von zwei interdisziplinären Aufbaumodulen. Als fachdidaktisches Aufbaumodul ist das Modul FD 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ zu studieren. Das fachwissenschaftliche Aufbaumodul ist aus den Aufbaumodulen FW 1, FW 2, FW 5, FW 6, FW 7 oder FW 8 zu wählen.
4. Das Basismodul ist ein Pflichtmodul gem. § 7 Abs. 10 der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge und soll innerhalb der ersten zwei Semester studiert werden.
5. Die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung erfolgt in Form von zwei interdisziplinären Aufbaumodulen; diese sollen innerhalb des dritten und vierten Fachsemesters studiert werden.
6. a) Für die Module der Aufbauphase gilt: Ein Modul ist in Wahlpflicht aus den fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen gem. § 7 Abs. 10 der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge zu wählen, als weiteres Modul ist das Pflichtmodul FD 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ zu studieren.  
b) Beide Aufbaumodule sind mit einer Modulabschlussprüfung abzuschließen. Diese erfolgt im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. Außerdem ist in jedem Aufbaumodul eine prüfungsrelevante Leistung in einem Aufbaumodul-Hauptseminar abzulegen. Diese prüfungsrelevanten Leistungen müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. Eine Modulabschlussprüfung muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. Für die im Rahmen des Studiums der Aufbaumodule innerhalb dieses Zertifikats-Studiengangs abzulegende fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung und fachdidaktische Modulabschlussprüfung gelten die einschlägigen Vorschriften der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für Lehramter an Schulen (Lehramtsprüfungsordnung) vom 27.03.2003 (LPO 2003).  
c) Wird ein Aufbaumodul in Wahlpflicht gewählt und ist mindestens eine der zugeordneten Prüfungsleistungen dieses Moduls endgültig nicht bestanden, so ist es nicht möglich, ersatzweise ein weiteres Modul zu wählen bzw. sich hierin Prüfungen zu unterziehen.
7. Sollen gem. § 10 Abs. 7 der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge prüfungsrelevante Leistungen anerkannt werden, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, so ist deren Anerkennung auf 10 Leistungspunkte beschränkt.

8. Entsprechend § 12 Abs. 2 der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge kann im Falle des Nicht-Bestehens einer prüfungsrelevanten Leistung (in Anlehnung an § 16 der Rahmenprüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor) innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses ein Antrag auf Wiederholung gestellt werden. Der Antrag ist bei der jeweiligen Prüferin/dem jeweiligen Prüfer zu stellen.
9. Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. Andernfalls gilt das gesamte Modul als nicht bestanden.
10. Gem. § 8 Abs. 2 der Rahmenordnung für Zertifikatsstudiengänge kann nur in Veranstaltungen, denen keine prüfungsrelevante Leistung oder Studienleistung zugeordnet ist, die Teilnahme eigens überprüft werden.
11. In einzelnen Lehrveranstaltungen des **Basismoduls** sind bestimmte Studienleistungen vorgeschrieben. Um die Gesamtpunktzahl des Moduls zu erreichen, sind weitere Studienleistungen nach Maßgabe der Ankündigungen der Lehrveranstaltungen des Basismoduls aus dem folgenden Katalog zu wählen.

ART DER STUDIENLEISTUNG	ANZAHL DER LEISTUNGSPUNKTE
Anwesenheit/Teilnahme im Umfang von 1 SWS	0,5
Protokoll	0,5
Vorbereitung auf ein Seminar	0,5
Vorbereitung auf eine Vorlesung	0,5
Mündliche Prüfung von mindestens 20 Min. Dauer	1
Klausur von mindestens 120 Min. Dauer	1
Kurzreferat + Thesenpapier	1
Essay	1
Überprüfte Basislektüre je 200 Seiten	1
Hausarbeit	2
Referat + Ausarbeitung	2

12. In einzelnen Lehrveranstaltungen der **Aufbaumodule** sind bestimmte Studienleistungen vorgeschrieben. Um die Gesamtpunktzahl eines Moduls zu erreichen, sind weitere Studienleistungen nach Maßgabe der Ankündigungen der Lehrveranstaltung des Aufbaumoduls aus dem folgenden Katalog zu wählen.

ART DER STUDIENLEISTUNG	ANZAHL DER LEISTUNGSPUNKTE
Anwesenheit/Teilnahme im Umfang von 1 SWS	0,5
Vorbereitung auf das Modul-Forum	0,5
Protokoll	0,5
Vorbereitung auf ein Seminar	0,5
Vorbereitung auf eine Vorlesung	0,5
Mündliche Prüfung von mindestens 20 Min. Dauer	1
Klausur von mindestens 120 Min. Dauer	1
Essay	1
Überprüfte Basislektüre je 200 Seiten	1
Kurzreferat + Thesenpapier	2
Hausarbeit	4
Referat + Ausarbeitung	4
Modul-Abschlussprüfung	5

## 13. Basismodul „EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE“ (PFLICHTMODUL)

<b>Bezeichnung:</b>	<b>BM THEOL: BASISMODUL „EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE“</b>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und reflektieren sowie die Verwirklichungsweisen des christlichen Glaubens in ihrer Entstehung und in ihren zeitbedingten Grenzen begreifen können.</li> <li>• Grundzüge des tradierten Glaubens vernunftgemäß einordnen und im Interesse seiner Realisierung systematisch und kritisch reflektieren können.</li> <li>• Grundlagen und Formen christlich motivierten und gedeuteten Handelns einschätzen und verantworten können.</li> <li>• Religionsdidaktische Grundkonzepte in ihrer inhaltlichen Valenz für Lehr-Lern-Situationen verstehen und einordnen können.</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	<p>In der Perspektive einer Einführung in die Theologie wird für die Biblische, Systematische und Praktische Sektion Grundlagen- und Orientierungswissen vermittelt.</p> <p>Des Weiteren werden grundlegende Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens mit dem Fokus auf das Studium der Katholischen Theologie erlernt.</p>
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Pflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: jedes Semester; Moduldauer: 2 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <p><b>Vier Basismodul-Vorlesungen sind zu studieren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1) Basismodul-Vorlesung „Literaturgeschichte des AT“ (Sektion A)</li> <li>• 2) Basismodul-Vorlesung „Literaturgeschichte des NT“ (Sektion A)</li> <li>• 3) Basismodul-Vorlesung „Einf. in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (Sektion C)</li> <li>• 4) Vorlesung „Grundlagen der Glaubens- und Religionsdidaktik“ (Sektion D)</li> </ul> <p>In drei der vier Basismodul-Vorlesungen sind jeweils Prüfungsleistungen durch Klausur oder mündliche Prüfung zu erbringen. Diese Prüfungsleistungen müssen drei Sektionen der Theologie umfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Basismodul-Unterseminare eines davon mit Tutorium (aus dem Angebot der Basismodulewählbar). In einem der Seminare ist eine Prüfungsleistung (im Umfang von 2 LP) zu erbringen.</li> <li>• Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) – (bestehend aus vier Segmenten): <ul style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Pflichtsegment:</i> Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche</li> <li>2. <i>Pflichtsegment:</i> Einführung in die Formalia einer wissenschaftl. Hausarbeit und des Zitierens</li> <li>1. <i>Wahlpflichtsegment</i></li> <li>2. <i>Wahlpflichtsegment</i> (verschieden zum 1. Wahlpflichtsegment)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	zugeordnete Prüfungsleistungen
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	35 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Prüfungs-leistungen	Eingang in Modulnote	Voraus-setzungen
Basismodul-Vorlesung I	Anwesenheit	2	2	1.-2.	Klausur oder mdl. Prüfung* (1LP)	Anteil an Modul-Gesamtnote: 25 %	
Basismodul-Vorlesung II	Anwesenheit	2	2	1.-2.	Klausur oder mdl. Prüfung* (1LP)	Anteil an Modul-Gesamtnote: 25 %	
Basismodul-Vorlesung III	Anwesenheit	2	2	1.-2.	Klausur oder mdl. Prüfung* (1LP)	Anteil an Modul-Gesamtnote: 25 %	
Basismodul-Vorlesung IV	Anwesenheit	2	1	1.-2.	Teilnahme	---	

\* In drei der vier Basismodul-Vorlesungen sind jeweils Prüfungsleistungen durch Klausur oder mündliche Prüfung zu erbringen. Diese Prüfungsleistungen müssen drei Sektionen der Theologie umfassen. Ihr Anteil an der Modul-Gesamtnote beträgt jeweils 25%.

**PLUS:**

Basismodul-Unterseminar mit Tutorium	Aktive Teilnahme am Unterseminar und am Tutorium	2+2	3 oder 4	1.	Hausarbeit bzw. Referat + Ausarbeitung (2 LP) ODER Essay oder Klausur oder mdl. Prüfung (1 LP)	Anteil an Modul-Gesamtnote: 25%*  *wenn hier die Leistung im Umfang von 2 LP erbracht wird	
Basismodul-Unterseminar	Aktive Teilnahme	2	2 oder 3	1.	Hausarbeit bzw. Referat + Ausarbeitung (2 LP) ODER Essay oder Klausur oder mdl. Prüfung (1 LP)	Anteil an Modul-Gesamtnote: 25%*  *wenn hier die Leistung im Umfang von 2 LP erbracht wird	

**PLUS:**

**Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (bestehend aus vier Segmenten):**

<b>1. Pflichtsegment:</b> Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1.			
<b>2. Pflichtsegment:</b> Einführung in die Formalia einer wissenschaftl. Hausarbeit und des Zitierens	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1.			
<b>1. Wahlpflichtsegment</b> (aus dem Angebot der Wahlpflichtsegmente zu wählen)	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1.-2.			
<b>2. Wahlpflichtsegment</b> (aus dem Angebot der Wahlpflichtsegmente zu wählen) (verschieden zum 1. Wahlpflichtsegment)	Aktive Teilnahme	0,5	0,25	1.-2.			

Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 14

## 14. Fachwissenschaftliche Aufbaumodule (zu studieren ist ein Wahlpflichtmodul)

<b>Bezeichnung:</b>	<b>FW 1 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „TORA“</b>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen lernen</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden lernen</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Theologie“
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul-Forum</li> <li>• Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)</li> <li>• Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar)</li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	30 %

## FW 1 Aufbaumodul Tora (Biblische mit Systematischer Theologie)

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungsleistung	Voraus-setzungen
<b>Modul-Forum</b>	Aktive Teilnahme	3	4 + 5	3.-4.	Pflichtlektüre (2 LP)	<b>Modul-Abschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)  Anteil an Modul-Gesamt-note: 75 %	
<b>Aufbaumodul-Hauptseminar</b>	Aktive Teilnahme	2	3	3.-4.	Pflichtlektüre (1 LP)	Klausur (120 Min) oder mündl. Prüfung (20 Min.) (benotet)	Anteil an Modul-Gesamt-note: 25 %
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 12							

<b>Bezeichnung:</b>	<b>FW 2 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „MESSIAS“</b>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen lernen</li> <li>• Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden lernen</li> <li>• Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren</li> <li>• Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren</li> <li>• Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Theologie“
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul-Forum</li> <li>• Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)</li> <li>• Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar)</li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	30 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungsleistung	Voraus-setzungen
<b>Modul-Forum</b>	Aktive Teilnahme	3	4 + 5	3.-4.	Pflichtlektüre (2 LP)	<b>Modul-Abschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)  Anteil an Modul-Gesamt-note: 75 %	
<b>Aufbaumodul-Hauptseminar</b>	Aktive Teilnahme	2	3	3.-4.	Pflichtlektüre (1 LP)	Klausur (120 Min) oder mündl. Prüfung (20 Min.) (benotet)	Anteil an Modul-Gesamt-note: 25 %
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 12							

<b>Bezeichnung:</b>	<b>FW 5 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „GOTTESFRAGE“</b>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biographische Zugänge zum Glauben erschließen und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen</li> <li>• Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen</li> <li>• Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen</li> <li>• Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen</li> <li>• Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen</li> <li>• Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben</li> <li>• Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben</li> <li>• Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen</li> <li>• Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen</li> <li>• Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	<p>Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.</p>
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Theologie“
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul-Forum</li> <li>• Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)</li> <li>• Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar)</li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	30 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungsleistung		Voraus-setzungen
<b>Modul-Forum</b>	Aktive Teilnahme	3	4 + 5	3.-4.	Pflichtlektüre (2 LP)	<b>Modul-Abschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)  Anteil an Modul-Gesamt-note: 75 %		
<b>Aufbaumodul-Hauptseminar</b>	Aktive Teilnahme	2	3	3.-4.	Pflichtlektüre (1 LP)	Klausur (120 Min) oder mündl. Prüfung (20 Min.) (benotet)	Anteil an Modul-Gesamt-note: 25 %	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 12								

<b>Bezeichnung:</b>	<b>FW 6 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „MENSCHENBILD“</b>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen</li> <li>• Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren</li> <li>• Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen</li> <li>• Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten</li> <li>• Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren</li> <li>• Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	„Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaftung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Theologie“
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul-Forum</li> <li>• Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)</li> <li>• Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar)</li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	30 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungsleistung	Voraus-setzungen
<b>Modul-Forum</b>	Aktive Teilnahme	3	4 + 5	3.-4.	Pflichtlektüre (2 LP)	<b>Modul-Abschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)  Anteil an Modul-Gesamt-note: 75 %	
<b>Aufbaumodul-Hauptseminar</b>	Aktive Teilnahme	2	3	3.-4.	Pflichtlektüre (1 LP)	Klausur (120 Min) oder mündl. Prüfung (20 Min.) (benotet)	Anteil an Modul-Gesamt-note: 25 %
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 12							

<b>Bezeichnung:</b>	<b>FW 7 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „HANDELN DER KIRCHE AD INTRA“</b>
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen.</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Liturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Liturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Theologie“
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul-Forum</li> <li>• Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)</li> <li>• Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar)</li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p><b>Klausur</b> (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p><b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)</p>
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	30 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungsleistung	Voraus-setzungen
<b>Modul-Forum</b>	Aktive Teilnahme	3	4 + 5	3.-4.	Pflichtlektüre (2 LP)	<b>Modul-Abschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)  Anteil an Modul-Gesamt-note: 75 %	
<b>Aufbaumodul-Hauptseminar</b>	Aktive Teilnahme	2	3	3.-4.	Pflichtlektüre (1 LP)	Klausur (120 Min) oder mündl. Prüfung (20 Min.) (benotet)	Anteil an Modul-Gesamt-note: 25 %
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 12							

<b>Bezeichnung:</b>	<b>FW 8 FACHWISSENSCHAFTLICHES AUFBAUMODUL „HANDELN DER CHRISTEN AD EXTRA“</b>
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren</li> <li>• Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren</li> <li>• Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln</li> <li>• Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren</li> </ul> <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen</li> <li>• Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen</li> <li>• Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren</li> <li>• Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen</li> <li>• Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln.</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Theologie“
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachwissenschaftliches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<p><u>Pflichtveranstaltungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul-Forum</li> <li>• Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)</li> <li>• Aufbaumodul-Vorlesung (aus dem Angebot der Vorlesungen im Modul wählbar)</li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	<p>Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen:</p> <p><b>Klausur</b> (4 Stunden)</p> <p>ODER</p> <p><b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)</p>
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	30 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	Prüfungsleistung	Voraus-setzungen
<b>Modul-Forum</b>	Aktive Teilnahme	3	4 + 5	3.-4.	Pflichtlektüre (2 LP)	<b>Modul-Abschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)  Anteil an Modul-Gesamt-note: 75 %	
<b>Aufbaumodul-Hauptseminar</b>	Aktive Teilnahme	2	3	3.-4.	Pflichtlektüre (1 LP)	Klausur (120 Min) oder mündl. Prüfung (20 Min.) (benotet)	Anteil an Modul-Gesamt-note: 25 %
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 12							

## 15. Fachdidaktische Aufbaumodule (zu studieren ist ein Wahlpflichtmodul)

<b>Bezeichnung:</b>	<b>FD 1 FACHDIDAKTISCHES AUFBAUMODUL „LERNEN IN AUSEINANDERSETZUNG MIT DER BIBEL“ (BIBLISCHE THEOLOGIE MIT FACHDIDAKTIK)</b>
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren</li> <li>• Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen</li> <li>• Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren</li> <li>• Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten</li> <li>• In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren</li> </ul>
<b>Inhalt/Ziele:</b>	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht. Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>
<b>Verwendbarkeit:</b>	Zertifikats-Studium Erweiterungsprüfung GHR
<b>Status:</b>	Pflichtmodul
<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss des Basismoduls „Einführung in die Grundfragen der Theologie“
<b>Turnus:</b>	Häufigkeit: Dieses oder ein alternativ wählbares fachdidaktisches Aufbaumodul wird jedes Semester angeboten. Moduldauer: 1 Semester
<b>Wahlmöglichkeiten:</b>	<u>Pflichtveranstaltungen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul-Forum</li> <li>• Aufbaumodul-Hauptseminar (aus dem Angebot der Hauptseminare im Modul wählbar)</li> </ul>
<b>Prüfungen:</b>	Die Modulabschlussprüfung (MAP) zu diesem Modul ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)
<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</b>	35 %

Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fachsemester	Studienleistungen	Prüfungsleistung	Voraussetzungen
<b>Modul-Forum</b>	Aktive Teilnahme	3	5 + 5	3.-4.	Pflichtlektüre (3 LP)	<b>Modul-Abschlussprüfung</b> Die Modulabschlussprüfung ist äquivalent zur LPO 2003 abzulegen: <b>Klausur</b> (4 Stunden) ODER <b>mdl. Prüfung</b> (45 Min.)  Anteil an Modul-Gesamtnote: 65 %	
<b>Aufbaumodul-Hauptseminar</b>	Aktive Teilnahme	2	5	3.-4.		Hausarbeit oder Referat + Ausarbeitung  Anteil an Modul-Gesamtnote: 35 %	
Zu erwerbende Leistungspunkte in diesem Modul: 15							

## 16. Beispielhafter Studienverlauf:

Fachsemester (im Zertifikatsstudiengang)	Module/Leistungen
1. Semester	Basismodul „EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDFRAGEN DER THEOLOGIE“ mit zugeordneten Prüfungen/Leistungen
2. Semester	
3. Semester	Fachwissenschaftliches Aufbaumodul (je nach Wahl) mit zugeordneten Prüfungen/Leistungen
4. Semester	Fachdidaktisches Aufbaumodul (FD 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“) mit zugeordneten Prüfungen/Leistungen

## 17. Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft. Sie finden Anwendung für alle Studierenden, die sich ab dem Sommersemester 2011 für den Zertifikatsstudiengang im Fach Katholische Religionslehre für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikulieren.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät vom 11.01.2011.

Münster, den 10.05.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 10.05.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles